jaar later (dus in 1878) vond hij op dezelfde plaats rupsen, die zich voedden met Poa annua en Artemisia spec., terwijl hij nog een tweede vindplaats ontdekte bij ter Heide (ook bij Breda), waar hij veel rupsen vond op gras tusschen de oude muren van de Spinola Schans.

In 1924 en de daarop volgende jaren ving ook de Heer Bentinck langs den Diemerdijk niet alleen den vlinder, maar ook de rupsen, waaruit hij geregeld den vlinder kweekte. De ♀ ♀ schijnen nogal zeldzaam te zijn.

In Maart van dit jaar begaf ik mij weer naar de plaats, waar ik de vlinders had gevangen en sleepte daar uit Festuca rubra en Holcus lanatus vijf rupsen, die ik grootbracht met alle grassoorten, die om mijn huis groeien zooals : Poa annua, Lolium perenne, Triticum repens, enz.

Vanaf 20.4 aten ze niet meer en 11/5 kwam het eerste ♀ uit, terwijl 12/5 nog twee ♀ ♀ en één ♂ uitkwamen. De vijfde is als pop gestorven.

Hiermee is wel zeker bewezen, dat *retiella* niet uitsluitend in zoute moerassen voorkomt, noch zich uitsluitend voedt met Poa maritima, maar wordt gevonden op grazige liefst beschutte plaatsen zooals Diemerdijk en Spinola Schans.

Ik vond ze langs den zuidkant van een dijk, waar het bij helder weer en met koude noordenwind in April toch heerlijk warm kan zijn.

Nog een paar vangsten hier in het land kwamen mij ter oore ; n.l. de Heer Diakonoff ving in 1934 18/4 één ♂ bij Bussum en de Heer Bentinck deelde mij mede, dat het dier ook al in de buurt van Bilthoven is gevangen, doch iets naders hieromtrent weet ik niet.

Ook bij deze twee plaatsen zal men tevergeefs naar zoute moerassen zoeken.

In 1930 werd *retiella* in Duitschland voor het eerst gevonden.

September 1937. C. DOETS.

Scolytidae und Platypodidae. 48. Beitrag

Die Gattungen *Coccotrypes* Eichh., *Poecilips* Schauf., *Thamnurgides* Hopk. und *Dendrurgus* Egg. nebst Beschreibung einer neuen Art.

Forstrat Eggers beschrieb 1923 (Zoöl. Mededl. VII, Seite 144) eine neue Gattung, *Dendrurgus*, vermutete aber gleichzeitig eine Synonymie mit *Thamnurgides* Hopk. (Classification of the *Cryphalinae* 1915), weshalb er später den Namen wieder aufgab und eine Reihe weiterer neuer Arten unter dem Gattungsnamen *Thamnurgides* Hopkins veröffent-

lichte. Gleichzeitig sind eine Reihe von ähnlich gebauten Arten unter dem Gattungsnamen *Poecilips* Schauf. bekannt geworden. Ich habe nunmehr die Originalbeschreibungen der Gattungen, und eine ganze Reihe von Arten, darunter *Poecilips sannio* Schauf. (Metatype) und *Thamnurgides myristicae* Roepke (det. Kalshoven), miteinander verglichen. Das Ergebnis dieser Studie ist folgendes:

Dendrurgus Egg. ist mit Sicherheit als Synonym von *Poecilips* Schauf. zu betrachten. Für *Thamnurgides* gilt aller Wahrscheinlichkeit dasselbe. Damit umfasst die Schaufuss'sche Gattung nunmehr alle Arten der Gattungen *Poecilips*, *Dendrurgus* und *Thamnurgides*, mit Ausnahme einiger noch zu erwähnender Fälle.

Die Gattungen *Poecilips* Schauf. und *Coccotrypes* Eichh. stehen einander recht nahe. Die Unterscheidung der Gattungen, insbesondere aber der Arten, ist recht schwierig und ohne Vergleich von Typenmaterial oft kaum durchführbar. Beiden Gattungen gemeinsam ist folgende Charakteristik.

Körper kurz oval bis mässig gestreckt, bis zu 2,5 mal so lang als breit, das Halsschild mehr oder weniger gewölbt, die Basis desselben entweder einfach oder gerandet, der Seitenrand von gerundet-gewinkelt bis scharfkantig, die Flügeldecken gedrungen, Apex breit gerundet, Absturz einfach gewölbt.

Die Skulptur des Halsschildes schwankt von einfach punktiert bis zu gedrängt, grob geschuppt-gekörnt, wobei keine wesentlichen Unterschiede in den einzelnen Regionen auftreten. Behaarung des Halsschildes und der Flügeldecken einfach, niemals schuppenförmig. Fühlergeissel fünfgliedrig, die einzelnen Geisselglieder ohne besondere Auszeichnungen, die Fühlerkeule kreisrund oder ganz wenig länger als breit (im Umriss), die Basis verdickt, stark chitiniziert, der obere meist längere Teil, schief abgestutzt. Diese Abschrägung trägt 1 bis 3 mehr oder weniger sichtbare Nähte oder Borstenreihen. Vorderhüften einander genähert, Vorderschiene distal verbreitert, am Aussenrande mit 3 bis 5 gut ausgebildeten, in Zahnhöhlen sitzenden, Zähnchen besetzt und einem Endsporn.

Zur Trennung der beiden Gattungen mag folgender Schlüssel dienen:

A. Halsschild stark gewölbt, Seitenrand von gut erkennbar bis scharfkantig, Basis gerandet, die ganze Oberfläche dicht mit feinen Körnchen oder Körnchenschuppen bedeckt, Summit hinter der Mitte, Anordnung der Körnchen in konzentrischen Kreisen, Halsschild meist nicht länger als breit, vorne mit einer deutlichen Einschnürung. Im ganzen gesehen recht kurz, gedrungene Arten. .... *Coccotrypes* Eichh.

AA. Halsschild schwach gewölbt, ohne Buckel, Seitenrand meist gut ausgeprägt, Basis nicht gerandet, die Oberfläche kaum wahrnehmbar mit vereinzelten winzigen Körnchen besetzt; wenn die Körnelung stärker und dichter, dann fehlt die konzentrische Anordnung; im Umriss schlanker, oft viel länger als breit, ohne Einschnürung nahe dem Vorderrand; im ganzen gesehen schlankere Arten .. *Poecilips* Schauf. (*Dendrurgus* Egg., ... *Thamnurgides* Hopk.)

Von den mir z. Zt. vorliegenden Arten gehören zweifelsohne zu *Coccotrypes*:

C. dactyliperda F., *C. canariensis* Egg., *C. nanus* Egg., *C. ghesquieri* Egg., *C. congonus* Egg., *C. tanganus* Egg., *C. sundaensis* Egg., *C. carpophagus* Horn (*C. integer* Eichh.), *C. theae* Egg., *C. uniseriatus* Egg. *C. impressus* Egg., *C. subdepressus* Egg., *C. magnus* Bees., *C. graniceps* Eichh. und *C. thrinacis* Hopk.

Ausserdem sind noch *Thamnurgides curtus* Egg. und *Th. myristicae* Roepke (*Th. sundaensis* Egg.) zu *Coccotrypes* zu stellen.

In der Gattung *Poecilips* Schauf. verbleiben die mir bekannten Arten *P. sannio* Schauf., *P. rotundicollis* Egg., *P. congonus* Egg. (nicht typisch), *P. medius* Egg., (Halsschildskulptur nicht typisch), *P. sierraleonensis* Egg., und *P. fallax.* Egg. Dazu kommen *Thamnurgides ater* Egg., *Th. pernitidus* Egg., *Th. philippinensis* Egg., *Th. minor* Egg., *Th. nepheli* Egg., *Th. barbatus* Schedl, und eine ganze Reihe neuer noch nicht beschriebener Arten, welche in meiner Sammlung stecken. Über die nicht aufgezählten beschriebenen Arten kann eine Entscheidung über die Einteilung erst nach einer eingehenderen Prüfung gefällt werden.

Herr. J. B. Corporaal, Kustos für Entomologie des Zoologischen Museums in Amsterdam, sandte mir einen Samenkäfer aus Niederl. Guyana zur Bestimmung, im Königl. Kolon. Institut daselbst in Sawarie-Nüssen gefunden, welcher sich als eine neue Species der Gattung *Poecilips* Schauf. entpuppte.

Poecilips nuciferus n.sp.

Glänzend schwarz, 1.7 mm lang, 2.3 mal so lang als breit. Die zweite aus Amerika bekannt gewordene Art.

Stirn flach gewölbt, glänzend, unregelmässig, unten feiner, oben grob runzelig punktiert, mit vereinzelten, gelbroten Haaren besetzt. Kopf kurz rüsselförmig, die Augen fein facettiert, gross, auf die Unterseite des Kopfes reichend.

Halsschild breiter als lang (22 : 20), im basalen Drittel am breitesten, Basis gerade, Hinterecken rechtwinklig,

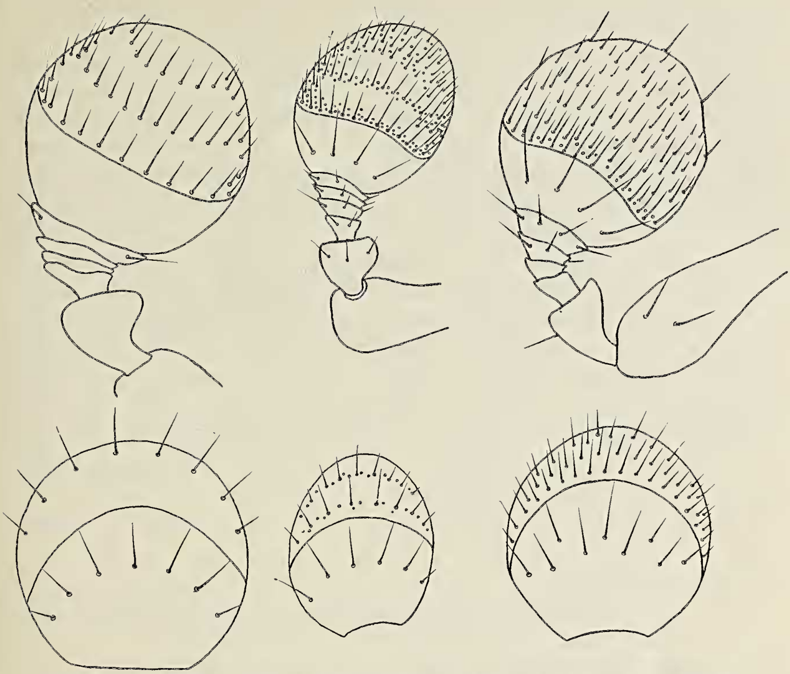


Fig. 1. Fühler, oben Aussenseite, unten Innenseite der Keule.
Links : *Poecilips sannio* Schauf.
Mitte : *Poecilips nuciferus* n. sp.
Rechts : *Poecilips* (*Thamnurgides*) *ater* Egg.

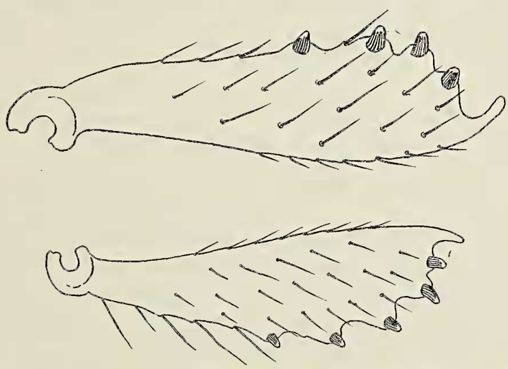


Fig. 2. Vorderschienen. oben : *Poecilips sannio* Schauf., unten : *Poecilips* (*Thamnurgides*) *ater* Egg.

schwach gerundet, Seiten im basalen Drittel subparallel, dann in geraden Linien nach vorne verengt, Apex mässig eng gerundet, schwach gewölbt, ganze Oberfläche gleichmässig mit feinen und ziemlich zerstreuten Punkten besetzt (unter einem gewissen Einfallswinkel des Lichtes erscheinen diese Punkte als winzige flache Schüppchen), Zwischenräume breit, glän-

zend und fein genetzt; spärlich, abstehend, lang behaart. Schildchen dreieckig und glänzend.

Flügeldecken etwas breiter und 1,8 mal so lang als der Halsschild, Schulterecken kurz gerundet, Seiten bis über die Mitte parallel, hinten breit gerundet (das meist etwas vorstehende Pygidium lässt den Apex eng gerundet erscheinen), Absturz in der Mitte beginnend, einfach mässig steil gewölbt; Scheibe in Reihen punktiert, die Punkte ziemlich grob, die Abstände voneinander wesentlich kleiner als der Durchmesser der Punkte, die Zwischenräume knapp doppelt so breit als der Durchmesser der Reihenpunkte, jeder Zwischenraum mit einer Reihe viel feinerer Pünktchen besetzt, welche lange, abstehende Haare tragen; die Punktierung nahe der Basis und der Naht etwas unregelmässig; am Absturz werden die Punktreihen leicht streifenförmig, die Zwischenpunkte in winzige Körnchen übergehend.

In den 14 mir vorliegenden Stücken kann ich Geschlechtsunterschiede nicht feststellen.

Typen im Zoologischen Museum Amsterdam und in meiner Sammlung.

Fundort: in Sawarie-Kerne (Caryocar nuciferum L.), aus Paramaribo, Surinam, Niederl. Guyana, angetroffen in Amsterdam (Kolon. Inst.) X. 1937.

Dieselbe Sammlung enthält noch 1 lädiertes Stück der Gattung *Neodryocoetes*, welches ich aber, weil es nur eine Flügeldecke und gar keine Vorderschiene mehr hat, nicht beschreiben werde.

Zoologisches Institut KARL E. SCHEDL.
Hann. Münden (Deutsches Reich).

Insecten in Sawarie-noten.

In twee partijen sawarie-kernen (gepelde sawarie-noten), Caryocar nuciferum L., door de Afdeeling Handelsmuseum van het Koloniaal Instituut ontvangen van het Landbouwproefstation te Paramaribo, Suriname [1]), is insectenvraat geconstateerd. Bij nader onderzoek bleek, dat sommige kernen door rupsen, keverlarven en kevers waren aangetast. Eenige rupsen en larven waren nog levend.

De eerste partij sawarie-noten (oogst 1936), in petroleumblikken à 10 kg verpakt, is gedurende een jaar in Nederland opgeslagen geweest. Daar hierbij eenige blikken geopend bewaard werden, was het niet zeker, of de infectie alleen in het land van herkomst had plaats gevonden, dan wel of de insecten ook in het Nederlandsche pakhuis in de voorraden waren gedrongen.

---

1) Verg. Bericht v. d. Afdeeling Handelsmuseum No. 109 (1937).